

DJB-Ranglistenturnier in Hannover

Am 23. Mai fand das zweite Ranglistenturnier des Deutschen Judobundes in Hannover statt. Für den EBJC starteten bei den Damen –70kg Laura Vargas Koch und –78kg Sandra Müller und ich, Lea Folkerts.

Der Tag begann noch vor dem Aufwachen mit der sensationellen Abfahrtszeit meiner U-Bahn: 5.43 Uhr! Weiter ging es für Laura und mich dann um 6.30h am Sportforum mit dem Auto und weiteren Mitgliedern der Berliner Delegation; Sandra kam zu etwas menschlicheren Zeiten mit dem Zug nach. Pünktlich waren wir auf jeden Fall alle, die Organisation zeigte deutliche Verbesserungen gegenüber dem letzten Ranglistenturnier und am frühen Nachmittag begannen nach dem Wiegen und der Erwärmung dann endlich unsere Kämpfe.

Laura kämpfte sich ausnahmsweise mal eine Gewichtsklasse höher stark mit 2 Ipponsiegen und abwechslungsreichen – und für Laura teilweise untypischen – Techniken bis ins Poolfinale, scheiterte hier nach starker kämpferischer Leistung leider gegen die Berlinerin Iljana Marzok und fand sich nach einem Sieg in der Trostrunde gegen Melanie Wolf aus Sindelfingen im kleinen Finale wieder. Hier lieferte sie sich mit der Kölnerin Frauke Kuczniarz einen spannenden und vor allem kräftezehrenden Kampf, den sie schließlich im Golden Score für sich entschied – Herzlichen Glückwunsch an Laura zur Bronzemedaille!

Sandra zeigte in ihrem ersten Kampf gegen Mareike Schnoor aus Ratzeburg deutlich bessere Leistung als 3 Wochen zuvor in der 2. Bundesliga. Dennoch reichten Kampfwille und einige gute Ansätze nicht ganz für einen Sieg – Sandra verlor letztendlich und schied auch leider sofort aus, da ihre Gegnerin sich anschließend gegen die Berlinerin und spätere Drittplatzierte Jasmin Delorme ebenfalls nicht durchsetzen konnte. Zu diesem Zeitpunkt ahnten wir noch nicht, dass ich am Ende an derselben Kämpferin wie Sandra scheitern würde...

Aber der Reihe nach: Meinen ersten Kampf gewann ich beim dritten und endlich ausreichend konsequenten Versuch mit Sankaku-gatame und stand damit im Poolfinale gegen Maiko Heinz aus Holle, der späteren Zweitplatzierten. Hier hatte ich deutlich das Nachsehen und fiel relativ schnell hintereinander erst auf Waza-Ari, dann auf Ippon. Maiko war also im Halbfinale, ich in der Trostrunde. Gerade noch rechtzeitig stand ich hier schließlich auch im richtigen Judoanzug auf der Matte, da ich zunächst den weiteren Ablauf der Kämpfe bzw. meine Kampfliste nicht durchschaut hatte. Doch dann konnte ich nach dem Aufruf zur Kampfvorbereitung noch schnell den blauen gegen den weißen Judoanzug tauschen und danach sogar auch meinen Kampf gewinnen, abermals mit Sankaku-gatame (vielleicht meiner neuen Lieblingstechnik?). Dieser Sieg bescherte mir nun für die nächste Runde ebenfalls Mareike Schnoor als Gegnerin, mit deren einseitigen aber teilweise erstaunlich effektiven Kampfweise auch ich schon einige Erfahrung hatte. Doch auch bei mir reichte es nicht zum Weiterkommen ins kleine Finale, sondern ich schlug mich zwar besser als zuvor, lag aber nach Ablauf der Zeit mit einigen Strafen und einer Wertung zurück. So endete das Turnier für mich auf Platz 7, während meine und Sandras gemeinsame Gegnerin noch um Bronze kämpfen durfte, dort aber letztendlich auch verlor.

So hatte sich Laura am Ende des anstrengenden Tages im tropischen Klima der Wettkampfhalle den Einstieg in die nationale Rangliste gesichert, wo sie momentan auf Platz 5 steht. Ich hielt durch mein Ergebnis meinen 6. Platz. Sandra können wir trotz des schnellen Ausscheidens einen erfolgreichen Start in der neuen Gewichtsklasse zuschreiben. Wir sind also noch im Rennen um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft!

Lea Folkerts